

E 010400

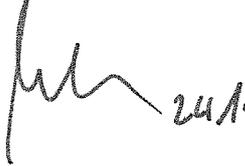
28. Jan. 2025

LANDESHAUPTSTADT



EG 21-01-25

über  
Herrn Oberbürgermeister  
Gert-Uwe Mende

*AM*  *24.1.*

Der Magistrat

Dezernat für  
Bauen und Verkehr

über  
Magistrat

Stadtrat Andreas Kowol

und  
Herr Stadtverordnetenvorsteher  
Dr. Gerhard Obermayr

An den Ausschuss für Mobilität

*19* . Januar 2025

Tagesordnung I Punkt 13 der öffentlichen Sitzung am 7. November 2024  
Vorlagen-Nr. 24-F-22-0073

**Verkehrschao und Gesundheitsgefahren durch die Baustelle Kreuzung Wilhelmstraße/  
Friedrichstraße in der Tiefgarage am Markt  
Dringlichkeitsantrag der Fraktion FDP und CDU vom 05.11.2024  
Beschluss -Nr. 0087**

In der vergangenen Woche kam es vor dem Hintergrund der Baustelle an der Kreuzung Friedrichstraße/Wilhelmstraße zu einem Rückstau bis in die Tiefgarage am Markt. In Folge des Rückstaus - der bei vergangenen Baumaßnahmen schon aufgetreten ist und bereits zu Beginn der Maßnahme (29.10.2024), vgl. Berichterstattung Sensor Wiesbaden) beobachtet werden konnte - kam es am 31.10.2024 zu erheblichen Abgasemissionen in der Tiefgarage am Markt, die zur Auslösung CO-Melder und der damit verbundenen einem Großeinsatz der Rettungskräfte geführt haben. Glücklicherweise sind keine Menschen schwer verletzt worden bzw. getötet worden. Dies wirft viele Fragen bzgl. der Planung der Baustelle und der Abwicklung auf. Es erscheint schwer nachvollziehbar, dass die entsprechenden Gefahren bei der Planung und Genehmigung der Baustelleneinrichtung nicht berücksichtigt wurden. Bemerkenswert dabei ist, dass nach dem o. g. Vorfall relativ zügig die Möglichkeit bestand, die Baustelle so zu verändern, dass ein Abfließen des Verkehrs aus der Tiefgarage wieder möglich war. Mit Datum 01.11.2024 teilte die Stadt Wiesbaden in einer Pressemitteilung zur Problematik mit: „Die Baustelle an der Kreuzung Wilhelmstraße/Friedrichstraße ist wegen dringender Sanierungsarbeiten an einem Schachtdeckel sowie Fahrbahnschäden notwendig geworden. Ursprünglich sollten die Bauarbeiten am 17. November abgeschlossen werden. Es wird jedoch aktuell mit Hochdruck daran gearbeitet, die Arbeiten früher zu beenden.“ Gleichzeitig ist vielen Bürgerinnen und Bürgern aufgefallen, dass die Friedrichstraße bereits vor kurzem wegen Arbeiten insbesondere bzgl. Fernwärme nicht vollständig nutzbar wäre.

Der Antrag wird in folgender Fassung angenommen:

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, zu berichten:

Warum wurde nicht bereits am 29.10.2024 gehandelt als die Problematik des Rückstaus in Verbindung mit Ausweichverkehren öffentlich bekannt wurde?

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

hierzu berichte ich wie folgt:

Das Amt für Straßenverkehr und Stadtpolizei teilt hierzu mit, dass erstmals am 28.10.2024 Anrufe bei der Leitstelle zur Situation an der Tiefgarage „Markt“ eingegangen sind. An diesem Tag waren es fünf Anrufe, in den folgenden Tagen am 29.10.2024 vier Anrufe, am 30.10.2024 zwei Anrufe, am 31.10.2024 ein Anruf, am 04.11.2024 ein Anruf und am 07.11.2024 ein Anruf.

Teilweise wurden die Beschwerden auch an das 1. Polizeirevier herangetragen, welches dann die Stadtpolizei informiert, oder um Unterstützung gebeten hat. Nach jedem Beschwerdeanruf wurde durch die Stadtpolizei mindestens eine Streife, je nach Bedarf auch mehrere Streifen zum Einsatzort entsendet. Hier wurde teilweise in den Verkehr in Form von Verkehrsregelungen - teils auch gegen die Ampelschaltung - eingegriffen.

Am 02. und 03.11.2024 kam es, wahrscheinlich dem Wochenende geschuldet, zu keinen Problemen.

Am 05. und 06. 11.2024 wurde präventiv und ohne voraus gegangene Meldung der Bereich kontrolliert und eingegriffen. Um die Verkehrseinschränkungen so gering wie möglich zu halten, wurde die Verkehrsführung durch das Tiefbau- und Vermessungsamt im Rahmen der Möglichkeiten während des Baufortschritts sukzessive angepasst.

Mit freundlichen Grüßen

